

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens

...

**Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1711!]**

6.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

richt zum Druck gegeben / welche auch in Holländischer und Engelländischer Sprache [zu Amsterdam und in London] ediret ist.

Hinter dem neu-erbaueten Wäysen-hause ist an der linken Seite noch ein Gebäude befindlich / welches vorhin / ehe das neue erbauet worden / nebst dem dabey liegenden Garten / um ein tausend neun hundert und funfzig Thaler / für die Wäysen-kinder erkauft worden: und ist nachhers noch ein grosser Garten und ein Weinberg / bey welchem gute Gelegenheit ist Vieh zu halten / dazu kommen.

Auf dem Hof-platz aber / welcher ziemlich geräum ist / findet man noch unterschiedene neue Gebäude / nemlich das Oeconomie-haus / Brauhaus und Schlacht-haus: welcher Gebäude Unkosten in der oben benannten Summa mit begriffen sind / auf welche das neue Wäysen-haus zu stehen kömmet.

6.

Als ich vor diesem das Wäysen-haus besahe / ward ich einen sonderlichen Fehler gewahr darin / daß dabey kein Wasser war / so zum Kochen / Brauen und anderer dergleichen Nothwendigkeit fonte gebraucht werden; und daß folglich alles dazu erforderete Wasser aus dem Saal-flusse nicht ohne grosse Mühe und Kosten mußte geholet werden: dieses mal aber fand ich / daß die Göttliche Providenz in diesem Jahre auch für diese Nothdurft reichlich gesorget hat / durch Entdeckung einer

ner

ner schönen / reinen und gesunden Quelle / welche von einer nahe gelegenen bergichten Gegend in den Hof des Waisen-hauses geleitet worden/ also daß man nun gut Wasser zur gnüge daselbst hat.

7.

Was nun ferner bey dem Waisen-hause zu bemerken/ ist die Auferziehung der Kinder.

Diejenigen Knaben / welche fähige Ingenia haben / werden zum Studiren gehalten / und dazu in derjenigen Schule angeführet / davon ich bald Meldung thun will; deren für iezo sechzig sind. Die übrigen / deren Zahl iezo sechs und dreyßig / werden nebst dem Grunde des Christenthums im Lesen / Schreiben / Rechnen und Singen unterrichtet : außser den Schul-stunden aber stricken sie Strümpfe; dabey ein Præceptor gegenwärtig ist und auf sie siehet. Sonsten sind diese sechs und dreyßig Knaben in zwey Classen abgetheilet / und werden zu ihrer Unterrichtung und Aufsicht fünf Studiosi aus dem Seminario Præceptorum gebrauchet.

Die Mägdlein wohnen in einem besondern Hause / und lernen gleicherweise / nebst dem Grunde des Christenthums / Lesen / Schreiben und Rechnen / werden auch zum Nehen / Spinnen / Stricken und dergleichen angewiesen. Die Zahl derselben ist an iezo sechs und zwanzig / zu deren Unterweisung zwey Studiosi verordnet sind.

Nicht allein die Knaben / sondern auch die Mägdlein werden den ganzen Tag unter beständiger Auf-